

# Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter Nr. 1/2007

8. Februar 2007

## [1. Informationen der Sprecherinnen](#)

**1.1 Bericht LaKof-Sprecherin Dr. Zimmermann: Vortrag bei LAGs Frauenpolitik/Hochschule von Bündnis 90/GRÜNE NRW zu 'Umsetzung und Auswirkung der Studiengebühren auf Frauen'**

**1.2 MIWFT NRW: Bemittlung der Koordinierungsstelle der LaKof NRW in Aussicht gestellt**

## [2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

**2.1 Kritik von Bündnis 90/Die Grünen an Hochschulrat**

**2.2 Artikel des Arbeitskreises Frauenpolitik der SPD-Landtagsfraktion NRW: Pinkwart und die Frauenpolitik**

**2.3 EU-Programm Gleichstellung, Familie und Demographie**

**2.4 Jahr der Geisteswissenschaften: MIWFT unterstützt Forschungsanträge im geisteswissenschaftlichen Bereich**

## [3. Fachinformationen](#)

**3.1 SPIEGEL-Artikel zu Gender Mainstreaming und Reaktion der TAZ**

**3.2 Handbuch zu 'Demografischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft'**

**3.3 CHE - Erste Eindrücke zur Einführung von Studienbeiträgen in NRW**

**3.4 Handbuch zur Vorbereitung der landesweiten frauenpolitischen Aktionswochen 2007**

**3.5 CHE-Arbeitspapier zum Hochschulpakt**

**3.6 HIS-Artikel: Hochschulbildung im Zeichen des demographischen Wandels**

**3.7 Bildungsforscher Dieter Dohmen: Studierendenberg bröckelt**

**3.8 Wettbewerb zur Nachwuchsförderung 'promotion' für Dissertationen - Verlag Barbara Budrich**

## [4. Aus den Hochschulen](#)

**4.1 Dr. Faust wird erste Präsidentin von Harvard University**

## [5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKofs](#)

**5.1. Stellungnahme der BuKoF zur Aufhebung des Hochschulrahmengesetzes (HRG)**

## [6. Ausschreibungen](#)

**6.1 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Augsburg**

**6.2 Stelle an der Universität Paderborn: Forschungsreferentin / Forschungsreferent**

**6.3 Gender-Lehrbeauftragte im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen**

**6.4 Leiterin/Leiters des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) an der Universität Augsburg**

**6.5 Professorin / Professor für das Lehrgebiet 'Flugmechanik und Flugführung' an der Fachhochschule Aachen**

## [7. Personalia](#)

## [8. Termine](#)

## [9. Kontakt / Impressum](#)

---

## **1. Informationen der Sprecherinnen**

**1.1 Bericht LaKof-Sprecherin Dr. Zimmermann: Vortrag bei LAGs Frauenpolitik/Hochschule von Bündnis 90/GRÜNE NRW zu 'Umsetzung und Auswirkung der Studiengebühren auf Frauen'**

Am Samstag, den 16.12.2007 in Düsseldorf sprach ich als LaKof-Sprecherin auf Einladung der Landesarbeitsgemeinschaft Frauenpolitik in gemeinsamer Sitzung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Hochschule, Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW, über die 'Umsetzung und Auswirkung der Studiengebühren auf Frauen'.

Zum Kreis der Zuhörenden - ca. 30 Personen – gehörten u.a. Dr. Ruth Seidl (MdL), Barbara Steffens (MdL),

Marianne Hürten, Werner Link, Birgit Ebel, Judith Hasselmann, Angela Hebeler.

Nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes ist die Zahl der Einschreibungen im WS 06/07 insgesamt um 10% gesunken. Interessant dabei ist zu beobachten, dass der Frauenanteil beinahe unverändert blieb. Somit haben sich anteilmäßig vermehrt potentielle Studenten nicht eingeschrieben. An Universitäten reduziert sich die Zahl der Einschreibungen in das 1. Hochschulsemester von 23.273 im WS 05/07 auf 21.240 im WS 06/07, der Anteil der Frauen steigt dabei von 52,2% auf 53,1% leicht.

Aus der Analyse der internen Daten Universität Dortmund ist zu erkennen, dass die Reduktion der Ersteinschreibungen auf eine veränderte Einschreibe-Praxis und eine Reduzierung der Aufnahmekapazitäten zurück zu führen ist (Modellversuch Lehramt). Welche Bedingungen in den anderen Hochschulen zur Erklärung von

starken Schwankungen herangezogen werden, ist zu Zeit unklar.

Eine Verringerung der Erstsemester-Zahlen nach den Erfahrungen aus Österreich war erwartbar. Bei der Einführung von Studienbeiträgen im Nachbarland wurden ähnliche Effekte beobachtet, allerdings mit einer stärkeren Negativ-Wirkung auf die Zahl der Studentinnen. Diese zeichnet sich in NRW derzeit nicht ab.

Ob die Verringerung der Studierendenzahlen ursächlich mit den Studienbeiträgen zusammenhängen, lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht differenzieren. Hier ist ein langfristiger Blick notwendig. Der 'Studierenden-Schwund' wäre zum jetzigen Zeitpunkt auch von der Erwartung der Studienbeiträge geprägt, da die Zahlung in den meisten Hochschulen erst ab dem SoSe 2007 fällig wird. Interessant und zuverlässiger in der Aussage werden die Daten der kommenden Semester sein.

In der Diskussion wurde die Frage nach dem sinkenden Frauenanteil in den Master-Studiengängen aufgeworfen. Auch hier ist eine weitere Beobachtung und geschlechterdifferenzierte Datenerhebung notwendig, da es bislang nur wenige Master-Studiengänge gibt und diese häufig im naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Bereich liegen, in dem der Frauenanteil an sich niedriger ist, während die Bachelor-Studiengänge sich auf ein breiteres Fächerspektrum verteilen. Bereits jetzt kann mit geeigneten Maßnahmen öffentlich gemacht werden, welche Vorteile ein Master-Studium für Frauen hat.

Nach der engagierten Diskussion baten die Anwesenden darum, weiterhin die Expertise der LaKof NRW für die strategische Hochschul- und Frauenpolitik einbinden zu dürfen, was ich gern zusagte.

Für die konkrete LaKof-Arbeit ist es sinnvoll, einerseits zu prüfen, welche Erklärungsmuster die einzelnen Hochschulen für die einbrechenden Zahlen nennen, und andererseits den Kontakt in die politischen Ebenen zu nutzen, um unsere Anliegen mit den programmatischen Entwicklungen und Aktionen im politischen Raum zu verbinden. (gez. Dr. Ute Zimmermann)

## **1.2 MIWFT NRW: Bemittlung der Koordinierungsstelle der LaKof NRW in Aussicht gestellt**

Mit Schreiben vom 19.12.2006 stellt Minister Pinkwart (MIWFT NRW) Mittel in gewohnter Höhe für die Koordinierungsstelle der LaKof NRW im Jahr 2007 in Aussicht. Die Sprecherinnen der LaKof NRW zeigten sich über dieses positive Signal aus dem MIWFT und die damit verbundene Honorierung der Arbeit der LaKof NRW sehr erfreut. Eine Zuweisung der Mittel kann allerdings erst nach Freigabe des Haushalts 2007 erfolgen und ist ausstehend.

## **2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien**

### **2.1 Kritik von Bündnis 90/Die Grünen an Hochschulrat**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW übt in einem Beitrag ihres Newsletters vom 22.12.2006 Kritik an der Insitutionalisierung des Hochschulrats.

Den gesamten Beitrag finden Sie unter [http://www.gruene.landtag.nrw.de/aktuell/publikationen/newsletter/aktuell/0612\\_02-Plenum\\_Aktuell.htm#\\_Hochschul%E4te\\_in\\_der](http://www.gruene.landtag.nrw.de/aktuell/publikationen/newsletter/aktuell/0612_02-Plenum_Aktuell.htm#_Hochschul%E4te_in_der)

Weitere Informationen erteilt Frau Dr. Seidl, MdL: [Ruth.Seidl@landtag.nrw.de](mailto:Ruth.Seidl@landtag.nrw.de)

### **2.2 Artikel des Arbeitskreises Frauenpolitik der SPD-Landtagsfraktion NRW: Pinkwart und die Frauenpolitik**

Der Arbeitskreis Frauenpolitik der SPD-Landtagsfraktion NRW übt in seiner Publikation 'Düsseldorfer Informationen NR. 4/06) Kritik an der Hochschul-Frauenpolitik. Unter anderem wird die Streichung des Lise-Meitner-Programms scharf kritisiert und für die Weiterführung der Koordinierungsstellen der LaKoF NRW und des Netzwerk Frauenforschung NRW plädiert.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter: [http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de/spdinternet/www/startseite/Dokumentenspeicher/Dokumente/AK03/NL\\_4 - 2006\\_201206.pdf](http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de/spdinternet/www/startseite/Dokumentenspeicher/Dokumente/AK03/NL_4_-_2006_201206.pdf)

### **2.3 EU-Programm Gleichstellung, Familie und Demographie**

Bundesministerin für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Ursula von der Leyen, stellte am 23.01.07 in Brüssel vor den Mitgliedern des für Gleichstellungs- und Frauenfragen zuständigen FEMM-Ausschuss des europäischen Parlaments das Programm der deutschen EU-Präsidentschaft in den Bereichen Gleichstellung, Familie und Demographie vor. [...] Vor dem Ausschuss informierte die Ministerin, dass sie eine Teampräsidentschaftsinitiative mit den Partnerländern Slowenien und Portugal verabredet habe, die den Fahrplan der EU-Kommission für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den nächsten 18 Monaten in drei Schwerpunktbereichen unterstützen will. Dazu gehören das Überwinden von Rollenstereotypen, eine bessere Integration von Migrantinnen und das Handlungsfeld 'Chancengleichheit im Erwerbsleben'. 'Mehr Frauen in Führungspositionen, eine aktive Förderung selbständiger Frauen und das Überwinden des fortbestehenden Entgeltunterschiedes sind drei Forderungen, die in diesem Bereich oberste Priorität haben', konkretisierte von der Leyen.

Die vollständige Pressemitteilung des BMFSFJ, Nr. 150/2007 vom 23.01.2007 finden Sie unter: <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Presse/pressemitteilungen,did=93222.html>

### **2.4 Jahr der Geisteswissenschaften: MIWFT unterstützt Forschungsanträge im geisteswissenschaftlichen Bereich**

Die internationale Sichtbarkeit geisteswissenschaftlicher Spitzenforschung stärkt das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW (MIWFT) mit einem neuen Förderprogramm: Mit 1,2 Mio. Euro in den kommenden vier Jahren sollen Forschungsarbeiten im geisteswissenschaftlichen Bereich Unterstützung erhalten.

Das Ministerium informiert unter [www.innovation.nrw.de/geisteswissenschaften/index.html](http://www.innovation.nrw.de/geisteswissenschaften/index.html) seit heute im Internet über Förderprogramme, Veranstaltungen sowie Studien- und Forschungsmöglichkeiten in NRW. Die gesamte Pressemitteilung vom 24.01.2007 können Sie unter [http://www.innovation.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2007/pm\\_2007\\_01\\_24.html](http://www.innovation.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2007/pm_2007_01_24.html) einsehen.

## **3. Fachinformationen**

### **3.1 SPIEGEL-Artikel zu Gender Mainstreaming und Reaktion der TAZ**

Die erste Ausgabe des SPIEGEL im Jahr 2007 enthält einen Artikel von René Pfister (30.12.2006, unter der Grobordnung 'Regierung') mit dem Titel 'Der neue Mensch'. Hierin beschäftigt sich der Autor mit dem Begriff Gender Mainstreaming. Der Untertitel lautet: 'Unter dem Begriff *Gender Mainstreaming* haben Politiker ein Erziehungsprogramm für Männer und Frauen gestartet. Vorn dabei: Familienministerin Ursula von der Leyen.' Der Artikel ist vollständig online abrufbar unter <http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,457053,00.html>.

Heide Ostreich konterte daraufhin in der TAZ vom 10.1.2007 (S. 13) mit ihrem Artikel 'Vorsicht vor kastrierenden Lesben: Backlash-Publizisten haben die zweite Stufe der Rakete in die Vergangenheit gezündet: Sie wollen nicht mehr nur alte Geschlechterbilder konservieren, sondern diffamieren nun auch die ProtagonistInnen der Gleichstellungspolitik'. Auch dieser Artikel ist online vollständig abrufbar unter <http://www.taz.de/pt/2007/01/10/a0128.1/text>

### **3.2 Handbuch zu 'Demografischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft'**

Frau Ulrike Schultz (Akad. Oberrätin, FernUniversität Hagen - Zentrum für Fernstudienentwicklung) erstellte für das MGFFI NRW ein Handbuch zum Thema 'Demografischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft'. Dieses liegt aktuell vor und kann über den Broschürenservice des Ministeriums unentgeltlich angefordert werden: <http://www.callnrw.de/broschuerenservice/commons/index.php?lid=15> . Es ist unter D wie demografischer Wandel eingestellt.

Außerdem kann das Handbuch im Netz eingesehen werden, bzw. steht es in Teilen zum Download oder Ausdruck bereit unter: <http://www.mgffi.nrw.de/pdf/frauen/handbuch-demografischer-wandel-2007.pdf>

### **3.3 CHE - Erste Eindrücke zur Einführung von Studienbeiträgen in NRW**

(CHE.ckpoint 01/2007) 'Erste Eindrücke zur Einführung von Studienbeiträgen in NRW'

Nordrhein-Westfalen hat als 'Pionierland', zeitgleich mit Niedersachsen, Studienbeiträge eingeführt. Im Wintersemester 2006/07 zahlen in NRW zunächst nur die Studienanfänger. Eine erste Analyse des CHE zur Umsetzung auf Hochschulebene auf Basis einer Befragung der Hochschulen zeigt gute Beispiele, aber auch Verbesserungsbedarf. Obwohl das Land eine differenzierte Preisgestaltung ermöglicht, ist diese zunächst nicht festzustellen. Nahezu alle Hochschulen in Nordrhein-Westfalen nutzen bezüglich der Beitragshöhe den vorgegebenen Rahmen von 500 Euro pro Semester aus (eine Ausnahme stellt bspw. die Westfälische Wilhelms Universität Münster dar: sie erhebt noch keine Studiengebühren). Zahlreiche Hochschulen führen jedoch über die gesetzliche Vorgabe hinaus Befreiungen für Studierende ein. <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=5363>

### **3.4 Handbuch zur Vorbereitung der landesweiten frauenpolitischen Aktionswochen 2007**

(NL 1/2007 frauenrw.de) ‚Demografischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft‘ ist das Thema der diesjährigen landesweiten frauenpolitischen Aktionswochen. Die Aktionswochen 2007 werden mit einer zentralen Auftaktveranstaltung am 5. März in Aachen im Krönungssaal des Rathauses eröffnet. Verbunden wird der Auftakt mit dem Internationalen Frauentag 2007. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung werden vier Wochen lang in rund 200 nordrhein-westfälischen Städten, Gemeinden und Kreisen vielfältige Veranstaltungen, Aktionen und Foren zum Aktionswochenthema angeboten.

Das nordrhein-westfälische Frauenministerium hat dazu gemeinsam mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen ein Handbuch herausgegeben.

Das Handbuch ist unter [www.mgffi.nrw.de/frauen](http://www.mgffi.nrw.de/frauen) zu bestellen oder kann als PDF-Dokument unter <http://www.mgffi.nrw.de/pdf/frauen/handbuch-demografischer-wandel-2007.pdf> abgerufen werden.

### **3.5 CHE-Arbeitspapier zum Hochschulpakt**

(CHE.ckpoint Sonderausgabe 1/2007) Im Hochschulpakt haben sich Bund und Länder verständigt, 90.000 zusätzliche Studienplätze zu schaffen. Offen ist die Frage, wie dies umgesetzt werden soll. Es muss eine Fülle von Faktoren berücksichtigt werden. Das Arbeitspapier 'Fächerspezifische Kostenstrukturen für Studienplätze nach Bundesländern' liefert Zahlen zum Studierendenhoch auf Länderebene und zeigt auf, welche Fragen auch nach dem Hochschulpakt offen bleiben.

Den CHE Newsletter finden Sie unter: <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=5383>

### **3.6 HIS-Artikel: Hochschulbildung im Zeichen des demographischen Wandels**

Etwas erwartungswidrig sind die Studienanfängerzahlen in den letzten drei Jahren zurückgegangen. Für 2006 hatte die KMK eine Anfängerzahl in der Spannweite zwischen 367.000 und 406.000 vorausgeschätzt – tatsächlich sind es (die Zahl kann noch leicht steigen) etwa 344.000. Für diese nicht unerhebliche Diskrepanz gibt es mehrere Ursachen, die der politischen Deutung offen stehen (etwa der Einfluss, welcher der Einführung von Studiengebühren dabei zukommt): unter anderem eine zu hoch angesetzte Studierbereitschaft, vor allem aber der Umstand, dass sich das Hochschulsystem durch ausufernde Zulassungsbeschränkungen zunehmend von der tatsächlichen Nachfrage abschottet. Bereits hieran lässt sich ablesen, dass die Zahl der Bildungsteilnehmer keineswegs allein von der Geburtenzahl abhängt. [...]

Die anhaltende „Feminisierung“ des Hochschulbesuchs hat ihre Auswirkungen auf das Absolventenangebot; der Anteil der Hochschulabsolventinnen wird deutlich anwachsen. In immer höherem Maße hängt die langfristige Versorgung des Beschäftigungssystems mit hoch qualifizierten Arbeitskräften von den jungen Frauen ab. Dieser Trend verstärkt die Notwendigkeit von Vereinbarkeitsoptionen zwischen Beruf und Familie.

Der vollständige Artikel des HIS Magazin 01/2007 ist abrufbar unter: <http://www.his.de/Service/Publikationen/Mag/Pdf/mag-200701.pdf>

### **3.7 Bildungsforscher Dieter Dohmen: Studierendenberg bröckelt**

Der von der Kultusministerkonferenz (KMK) prognostizierte Run auf die Hochschulen fällt nach Auffassung von Bildungsforscher Dieter Dohmen aus: Ab 2010 rechnet er gar mit einem deutlichen Rückgang bei den ErstsemesterInnen. Damit setze auch der Fachkräftemangel deutlich früher als vorhergesagt ein, unterstrich Dohmen am 5. Februar auf einer Tagung des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) in Berlin.

Der vollständige Bericht ist abrufbar unter: [http://www.zwd.info/index.php?group\\_id=102100001&id=6039&content\\_id=74](http://www.zwd.info/index.php?group_id=102100001&id=6039&content_id=74)

### **3.8 Wettbewerb zur Nachwuchsförderung 'promotion' für Dissertationen - Verlag Barbara Budrich**

Der vom Verlag Barbara Budrich ausgelobte Wettbewerb zur Nachwuchsförderung 'promotion' für Dissertationen aus den Bereichen der Sozial- und Erziehungswissenschaften beginnt erneut.

Einsendeschluss für Dissertationen aus einschlägigen Fachbereichen ist der 30. Juni 2007. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter

<http://www.budrich-verlag.de/pages/promotion.php?SID=2de09221d096382f08b1487a52515247>

## **4. Aus den Hochschulen**

### **4.1 Dr. Faust wird erste Präsidentin von Harvard University**

Am vergangenen Wochenende ging an der Harvard University eine 371 Jahre währende Ära zuende, als das Board of Overseers Drew Gilpin Faust als die erste Präsidentin der ältesten Universität des Landes bestätigte. Frau Faust wird die vierte Präsidentin einer der führenden Einrichtungen des Landes. Außer ihr sind es Molly Broad an der University of North Carolina, W. Ann Reynolds zunächst an der California State University und nun an der City University of New York und

Susan Hockfield am Massachusetts Institute of Technology.

Insgesamt ist das Bild von Frauen in Führungspositionen von amerikanischen Hochschulen allerdings bei weitem noch nicht so erfreulich wie uns die Nachricht aus Harvard nahe legen könnte. Eine Presseerklärung des

American Council on Education zum Thema finden Sie hier: <http://www.acenet.edu>

[/AM/Template.cfm?Section=Press\\_Releases2&TEMPLATE=/CM/ContentDisplay.cfm&CONTENTID=20430](http://www.acenet.edu/AM/Template.cfm?Section=Press_Releases2&TEMPLATE=/CM/ContentDisplay.cfm&CONTENTID=20430)

## **5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKofs**

### **5.1. Stellungnahme der BuKoF zur Aufhebung des Hochschulrahmengesetzes (HRG)**

Die BuKoF verfasste am 29.01.2007 eine Stellungnahme zur Aufhebung des Hochschulrahmengesetzes (HRG).

Sie steht auf der Homepage der BuKoF für Sie zur Einsicht bereit unter <http://www.bukof.de/>

## **6. Ausschreibungen**

### **6.1 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Augsburg**

An der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg ist voraussichtlich ab dem 1. Oktober 2007 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine/ einen Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor der BesGr W 3 (Lehrstuhl) für Verfassungs- und Verwaltungsrecht im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Bewerbungen sind bis zum 30. März 2007 möglich.

Nähere Informationen können Sie folgender Homepage entnehmen: <http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/masing-deutsch.html>

### **6.2 Stelle an der Universität Paderborn: Forschungsreferentin / Forschungsreferent**

Die zentrale Hochschulverwaltung der Universität Paderborn möchte im Dezernat „Forschungsangelegenheiten, Drittmittel, akademische u. internationale Aufgaben“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position der / des Forschungsreferentin / Forschungsreferenten (Entgeltgruppe 13 TV-L) besetzen. Die Besetzung erfolgt im Rahmen einer Elternzeitvertretung zunächst befristet bis zu einem Jahr.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 28.02.2007 unter Angabe der Kennziffer 747 erbeten an die Universität Paderborn, Personaldezernat, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Dezernentin Frau Dr. Anke Backer, telefonisch unter +49(0)5251 602563 oder per mail

[Backer@zv.uni-paderborn.de](mailto:Backer@zv.uni-paderborn.de). Die Ausschreibung ist vollständig einzusehen unter: <http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/service/stellenangeboteNiWi.htm>

### **6.3 Gender-Lehrbeauftragte im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen**

Prof. Dr. Stephan Zelewski vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen möchte im Ergänzungsbereich des neuen Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre Lehrveranstaltungen mit genderspezifischen Inhalten anbieten und sucht dafür eine Lehrbeauftragte, die ein thematisch entsprechendes (Teil-) Modul über 2 SWS anbieten könnte. Von besonderem Interesse sind die zwei folgenden Themengebiete:

- 1) Besondere Probleme und Erfolgspotenziale von Existenzgründerinnen
- 2) Gender-Aspekte im Rahmen der Strategischen Unternehmensführung

Interessierte Wissenschaftlerinnen oder auch Praktikerinnen wenden sich bitte an: Univ.-Prof. Dr. Stephan Zelewski, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Institut für Produktion und Industrielles

Informationsmanagement, Universitätsstraße 9, 45141 Essen

Tel.: (direkt): 0201 / 183-4040, Tel.: (Sekretariat): 0201 / 183-4007, E-Mail: [stephan.zelewski@pim.uni-due.de](mailto:stephan.zelewski@pim.uni-due.de),

Internet: <http://www.pim.uni-due.de/?id=86>

#### **6.4 Leiterin/Leiters des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) an der Universität Augsburg**

An der Universität Augsburg ist zum 1. Juni 2007 die Stelle der/des Leiterin/Leiters des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) zu besetzen. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis zunächst bis zur Besoldungsgruppe A 15 (Akademische Direktorin/Akademischer Direktor) möglich.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. März 2007 an den Rektor der Universität Augsburg, Universitätsstraße 2, 86135 Augsburg zu senden. Nähere Informationen zur Universität Augsburg und zum ZWW finden Sie unter [www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de). Die Stellenausschreibung finden Sie unter <http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/zww.html>

#### **6.5 Professorin / Professor für das Lehrgebiet 'Flugmechanik und Flugführung' an der Fachhochschule Aachen**

Die Fachhochschule Aachen sucht eine/n Professorin / Professor im Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik für das Lehrgebiet 'Flugmechanik und Flugführung' (Besoldungsgruppe W 2 BBesO).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (hier insbesondere Nachweise einschlägiger beruflicher Praxis, Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten, ggf. Belege für die pädagogische Eignung und ggf. ein Exemplar der Dissertation) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 06-396 bis zum 24. Februar 2007 an das Rektorat der Fachhochschule Aachen, Kalverbenden 6, 52066 Aachen, Email-Adresse: [06-396@fh-aachen.de](mailto:06-396@fh-aachen.de)

Weitere Stellendetails finden Sie unter <http://www.fh-aachen.de/stellenanzeigen0.html>

## **7. Personalia**

## **8. Termine**

ab 14. Februar 2007

berufliche Weiterbildung für Frauen des Karrierenetzwerks ‚Management im Gesundheitswesen‘ (kamig) der Universität Witten/Herdecke:

1) Veranstaltungsreihe ‚Karriere jetzt! Frauen in Führung‘. Anmeldung an: Dipl.-Oec. Kathrin Michel, [kathrin.michel@uni-wh.de](mailto:kathrin.michel@uni-wh.de)

2) Weiterbildung ‚Managementkompetenzen im Gesundheitswesen‘ vermittelt in einer Kombination aus Online-Lernmodulen und Präsenzlernen die Grundlagen des Management-Know-hows: Aspekte des Personal-, Projekt- und Zeitmanagements sowie betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen. Ziel ist es, auf die komplexen Herausforderungen an Führungskräfte und Selbständige im Gesundheitswesen vorzubereiten. Die Weiterbildung beginnt im April 2007. Bewerbungen an: Dr. des. Maria Kuhl, [maria.kuhl@uni-wh.de](mailto:maria.kuhl@uni-wh.de)

3) Forum zur Vernetzung verschiedener AkteurInnen im Gesundheitswesen. Start ist im März 2007.

Informationen: Dr. med. Beatrice Moreno, [beatrice.moreno@uni-wh.de](mailto:beatrice.moreno@uni-wh.de)

Kontakt kamig: Dipl.-Oec. Kathrin Michel, E-Mail: [kathrin.michel@uni-wh.de](mailto:kathrin.michel@uni-wh.de), Fon +49 / 2302 / 926-565, [www.kamig.de](http://www.kamig.de)

bis zum 15. April 2007

Ausstellung des Frauenmuseums Bonn zum ‚Frauenwahlrecht in Europa‘

Anlass ist das 100. Jubiläum des ersten Frauenwahlrechts. 1906 bekamen die Frauen in Finnland als erste das allgemeine Wahlrecht - das Schlusslicht bildete Liechtenstein 1984. Der historische Teil der Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert. Zunächst wird die Ausstellung im Frauenmuseum Aarhus in Dänemark und danach in Krakau gezeigt, ab November 2007 steht sie zum weiteren Ausleihen zur Verfügung.

Kontakt: Tel.: 0228 / 691344, email: [frauenmuseum@bonn-online.com](mailto:frauenmuseum@bonn-online.com).

05. März 2007

12. Sitzung der BuKoF-Kommission 'Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt' von 11.00 bis 16.00 Uhr in der Universität Bielefeld, Raum A3-137 (Rektorat).

Vorläufige Tagesordnung der Kommissionssitzung:

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 weitere Vorbereitung des ExpertInnengesprächs zum Thema: 'Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Umsetzung des Gesetzes an den Hochschulen'

Anmeldung bei: Uschi Baaken, Frauenbüro der Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld, Tel.: 0521-106-4202/03, Raum L3-113/117/119,

[www.uni-bielefeld/gleichstellungsbeauftragte](http://www.uni-bielefeld/gleichstellungsbeauftragte)

6. März 2007

Vollversammlung der LaKof NRW im Universitätsklinikum Aachen

Thema: 'Implikationen des neuen Hochschulgesetzes (HG) für die Gleichstellungsarbeit'

Kontakt: Koordinierungsstelle der LaKof NRW

20. März 2007

Workshop für Gleichstellungsbeauftragte ‚Gleichstellungsbeauftragte in Berufungsverfahren – Hochschuldidaktische Grundlagen zur Beurteilung der pädagogischen Eignung unter Genderindikatoren‘ von 10-18 Uhr

Ort: Institut für Verbundstudien, Fachhochschule Südwestfalen, Im Alten Holz 131, 58093 Hagen

Teilnahmebedingungen: Für Angehörige der nordrhein-westfälischen Fachhochschulen wird die Teilnahme über das Netzwerk finanziert. Für externe Interessierte betragen die Kosten für die Teilnahme incl. Getränke EUR 220,-.

Kontakt: Dr. Birgit Szczyrba, Tel. 02331-987-2312, eMail: [szczyrba@hdw-nrw.de](mailto:szczyrba@hdw-nrw.de)

Anmeldung: online über [www.hdw-nrw.de](http://www.hdw-nrw.de)

27./28. April 2007

Tagung 'Konstruktives Spannungsverhältnis: Frauen- und Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik' in der Universität Bielefeld.

Inhalte:

1. Was macht den Dialog zwischen Frauen- und Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik so schwierig?
2. Warum ist heute eine beiderseitige diskursive Auseinandersetzung – trotz aller Schwierigkeiten - notwendiger denn je?
3. Und welche Chancen einer Annäherung zeichnen sich ab?
4. Kann das Spannungsverhältnis zwischen den Akteurinnen aufgefasst werden als Chance konstruktiver Zusammenarbeit, insbesondere wenn es gilt, an hochschulpolitischen Veränderungen im Interesse aller Frauen theoretisch und praktisch mitzuwirken?

Informationen: Dipl.-Soz. Lydia Plöger, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF), Tel: 0521(106-4572), E-Mail: [lydia.ploeger@uni-bielefeld.de](mailto:lydia.ploeger@uni-bielefeld.de)

15.-17. Juni 2007

33. Feministischer Juristinnen tag in Bielefeld

Das vorläufige Programm sieht u.a. folgende Themenbereiche vor: Aktuelle Themen beschäftigen sich mit dem neuen AGG und der praktischen Arbeit von 'Diskriminierungsbüros' sowie mit Gefährdungssituationen von Rechtsanwältinnen. Im internationalen Zusammenhang geht es um Frauenorganisationen im Nahen Osten und um die aktuell schwierige Situation von Frauen in Polen. Weitere Themen sind u.a.: Globalisierung, Gleichstellung, Transsexualität, Autonomie, Menschenrechte, Frauenstrafvollzug und vieles mehr.

Das ausführliche Programm wird auf der Homepage [www.feministischer-juristinnentag.de](http://www.feministischer-juristinnentag.de) veröffentlicht.

Kontakt: Kathrin Bauch ([kathrin.bauch@uni-bielefeld.de](mailto:kathrin.bauch@uni-bielefeld.de); Tel.: 0521-106-6966).

Tagungsort: Jugendgästehaus in Bielefeld

## 9. Kontakt / Impressum

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW)

Koordinierungsstelle

Annelene Gäckle

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 8275 3938

Email: [lakofnrw@zv.fh-koeln.de](mailto:lakofnrw@zv.fh-koeln.de)

<http://www.lakofnrw.fh-koeln.de>

Sprecherinnen der LaKof NRW:

Dipl.- Ing. Marlies Diepelt

Gleichstellungsbeauftragte

RWTH Aachen

Templergraben 55

52056 Aachen

Tel. 0241-809-3576

Fax 0241-809-2258

[diepelt@rwth-aachen.de](mailto:diepelt@rwth-aachen.de)

Dipl.- Ing. Gabriele Drechsel

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221-8275-3455

Fax: 0221-8275-3938

[gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de)

Dipl.- Ing. Dipl.- Soz.Arb. Gabriele

Kirschbaum

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Dortmund

Sonnenstr. 96

44139 Dortmund

Tel.: 0231-9112-354 oder - 757

Fax: 0231-9112-681

[gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de](mailto:gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de)

Dr. Ute Zimmermann

Gleichstellungsbeauftragte

Universität Dortmund

Emil-Figge-Str. 66

44227 Dortmund

Tel. 0231-755-2603 u. -2610

Fax: 0231-755-5456

[zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de](mailto:zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel